



WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

BERICHT DER LJN ZUM WOLFSMONITORING FÜR DAS ZWEITE QUARTAL 2017 AN DEN NLWKN

Raoul Reding, MSc.



28. Juli 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1. Methodik.....	3
2. Bestandssituation in Niedersachsen.....	4
2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	4
2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien.....	4
2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen.....	4
2.2. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	6
2.2.1. Fehlende Meldungen II. Quartal 2016.....	7
2.2.2. Fehlende Meldungen III. Quartal 2016.....	7
2.2.3. Fehlende Meldungen IV. Quartal 2016.....	7
2.2.4. Fehlende Meldungen I. Quartal 2017.....	8
2.2.5. Fehlende Meldungen II. Quartal 2017.....	8
2.3. Status des Wolfsvorkommens.....	9
2.3.1. Wolfsrudel.....	11
2.3.2. Wolfspaare.....	14
2.3.3. Residente Einzelwölfe.....	15
2.3.4. Unter Beobachtung.....	15
2.3.5. Einzelnachweise.....	17
3. Totfunde.....	19
4. Übergriffe auf Nutztiere.....	20
5. Zusammenfassung.....	24
6. Literatur.....	25
7. Verzeichnisse.....	25
7.1. Abbildungsverzeichnis.....	25
7.2. Tabellenverzeichnis.....	26
8. Anhang.....	26

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Melder und anderweitig involvierte Personen, ohne die
eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

1. METHODIK

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „**Status and Conservation of the Alpine Lynx Population**“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten).
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel).
- Falschmeldung (Falsch): Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können.

2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das II. Quartal 2017 (1. April 2017 – 30. Juni 2017) insgesamt 638 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 56,90 % (n=363) wurde der Großteil der Meldungen als C3 klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 26,18 % (n=167) der Meldungen aus. 3,45 % (n=22) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. In 1,25 % (n=8) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen und in 0,16 % (n=1) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.). Bei 12,07 % (n=77) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

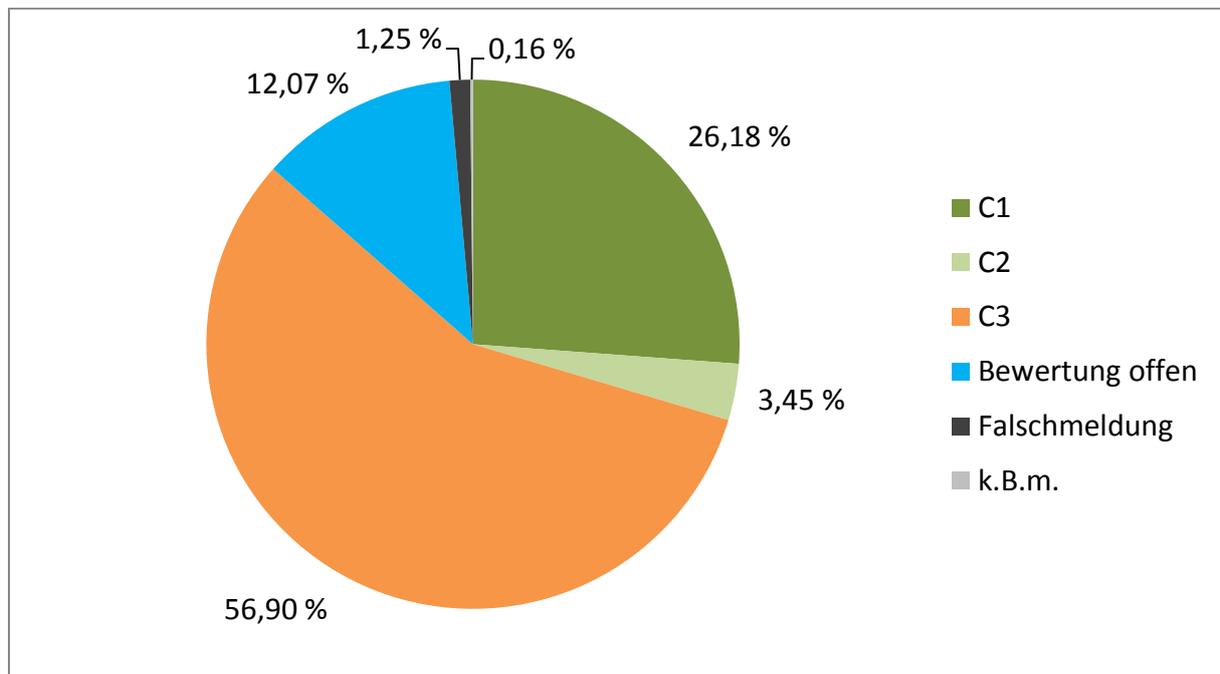


Abb. 1: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2017 nach SCALP-Kriterium (n=638).

2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 43,26 % (n=276) Sichtungen gemeldet. Mit 29,15 % (n=186) machten Fotofallenaufnahmen den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Dokumentierte Nutztierrisse waren mit 8,31 % (n=53) vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen eingegangen: Losung (8,15 %; n=52), Wildtierrisse (7,68 %; n=49), Fährten

(1,42 %; n=9), Haare (0,78 %; n=5), Sonstige (0,47 %, n=3), Totfunde (0,32 %, n=2), Höhlen (0,32 %, n=2) und Heulen (0,16 %, n=1).

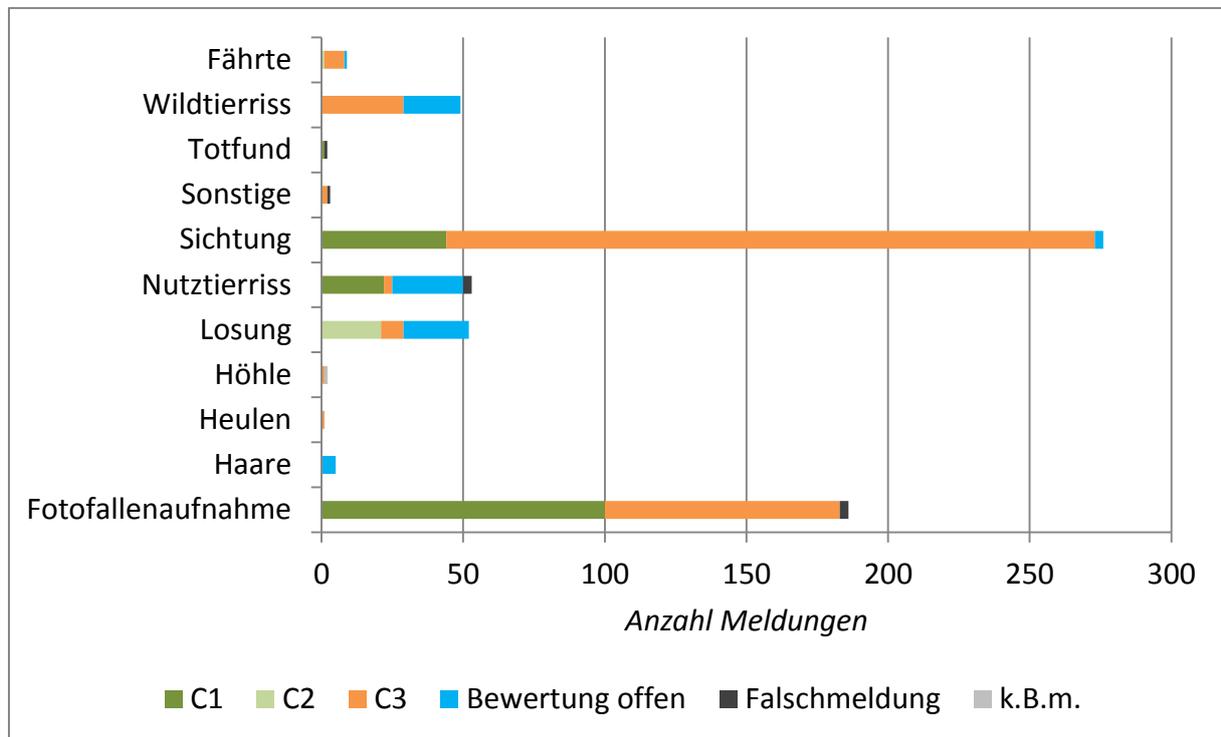


Abb. 2: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2017 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallenaufnahmen erbracht werden (n=100). Der am stärksten repräsentierte Meldungstypus Sichtung beinhaltet auch die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=229). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind nochmals in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im II. Quartal 2017 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Meldungstyp	C1	C2	C3	Bewertung offen	Falschmeldung	k.B.m.	Gesamt
Fotofallenaufnahme	100	0	83	0	3	0	186
Haare	0	0	0	5	0	0	5
Heulen	0	0	1	0	0	0	1
Höhle	0	0	1	0	0	1	2
Losung	0	21	8	23	0	0	52
Nutztierriß	22	0	3	25	3	0	53

Sichtung	44	0	229	3	0	0	276
Sonstige	0	0	2	0	1	0	3
Totfund	1	0	0	0	1	0	2
Wildtierriss	0	0	29	20	0	0	49
Fährte	0	1	7	1	0	0	9
Gesamt	167	22	363	75	8	1	638

2.2. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

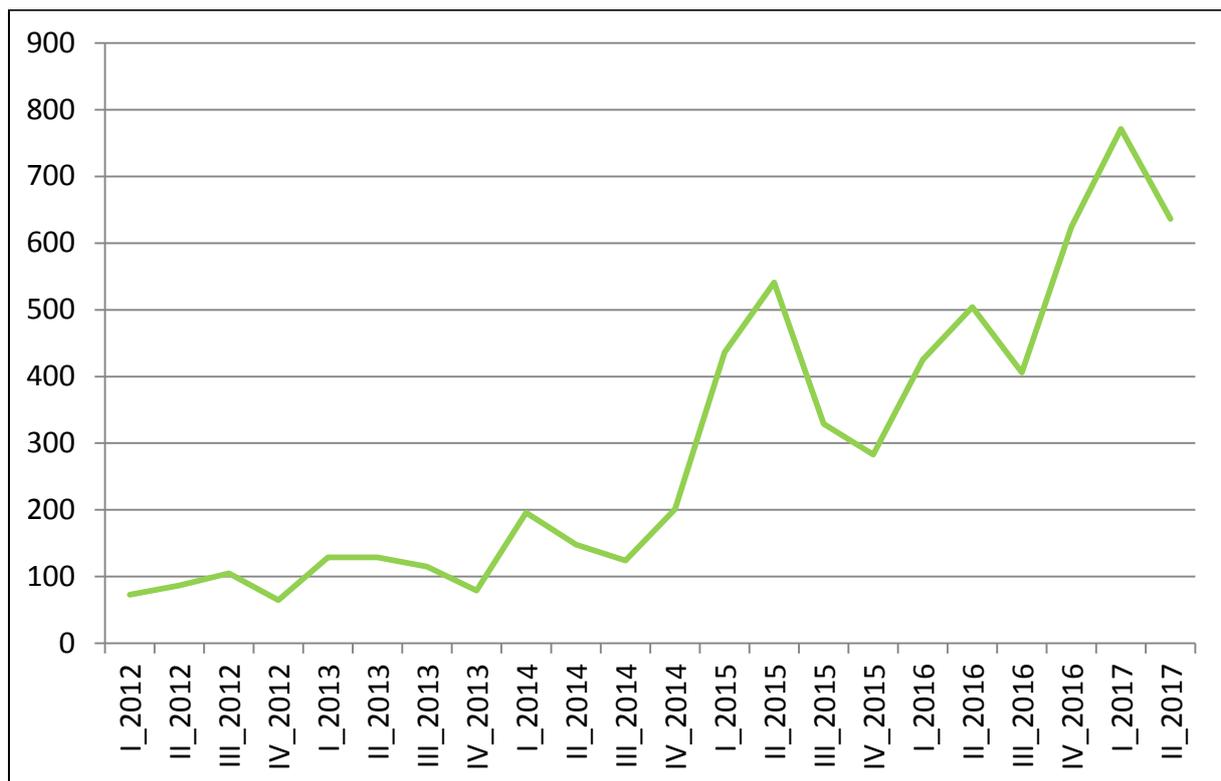


Abb. 3: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit,

Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. In Abbildung 3 wird aber ersichtlich, dass seit Ende 2015/Anfang 2016 die Meldungen entgegen der Erwartungen stark abgenommen haben. Die Gründe für diese Entwicklung sind unterschiedlich, ein Populationsrückgang ist allerdings sehr unwahrscheinlich und kann aus Sicht des Monitorings ausgeschlossen werden. Da diese Entwicklung überraschend ist, hat die LjN Nachforschungen angestellt und kam zu folgendem Ergebnis:

- In Gebieten die bereits seit längerem von Wölfen besiedelt wurden macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.
- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen an das Wolfsmoitoring der LjN weitergeleitet, so dass dies eine der wesentlichen Ursachen für den Meldungsrückgang ist.

2.2.1. FEHLENDE MELDUNGEN II. QUARTAL 2016

In der Veröffentlichung des II. Quartalsbericht 2016 fehlten noch einige Meldungen, welche noch nicht vom Wolfsbüro des NLWKN an die LjN weitergeleitet wurden. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts wurden der LjN im Nachtrag 76 Meldungen (Territorien: Munster (59) und Bergen (17)) weitergeleitet.

2.2.2. FEHLENDE MELDUNGEN III. QUARTAL 2016

In der Veröffentlichung des III. Quartalsbericht 2016 fehlten noch einige Meldungen, welche noch nicht vom Wolfsbüro des NLWKN an die LjN weitergeleitet wurden. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des I. Quartalsbericht 2017 wurden der LjN im Nachtrag 67 Meldungen weitergeleitet. Weitere 93 Meldungen (Territorien: Munster (83), Bergen (8) und Ostenholz (2)) wurden bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts weitergeleitet.

2.2.3. FEHLENDE MELDUNGEN IV. QUARTAL 2016

In der Veröffentlichung des IV. Quartalsbericht 2016 fehlten noch einige Meldungen, welche noch nicht vom Wolfsbüro des NLWKN an die LjN weitergeleitet wurden. Bis zum Zeitpunkt

der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts wurden der LjN im Nachtrag 232 Meldungen (Territorien: Munster (75), Bergen (85) und Ostenholz (72)) weitergeleitet.

2.2.4. FEHLENDE MELDUNGEN I. QUARTAL 2017

In der Veröffentlichung des I. Quartalsbericht 2017 fehlten noch einige Meldungen, welche noch nicht vom Wolfsbüro des NLWKN an die LjN weitergeleitet wurden. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts wurden der LjN im Nachtrag 7 Meldungen (Territorien: Munster (2), Bergen (1) und Ostenholz (4)) weitergeleitet.

2.2.5. FEHLENDE MELDUNGEN II. QUARTAL 2017

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen nicht an die LjN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

2.3. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

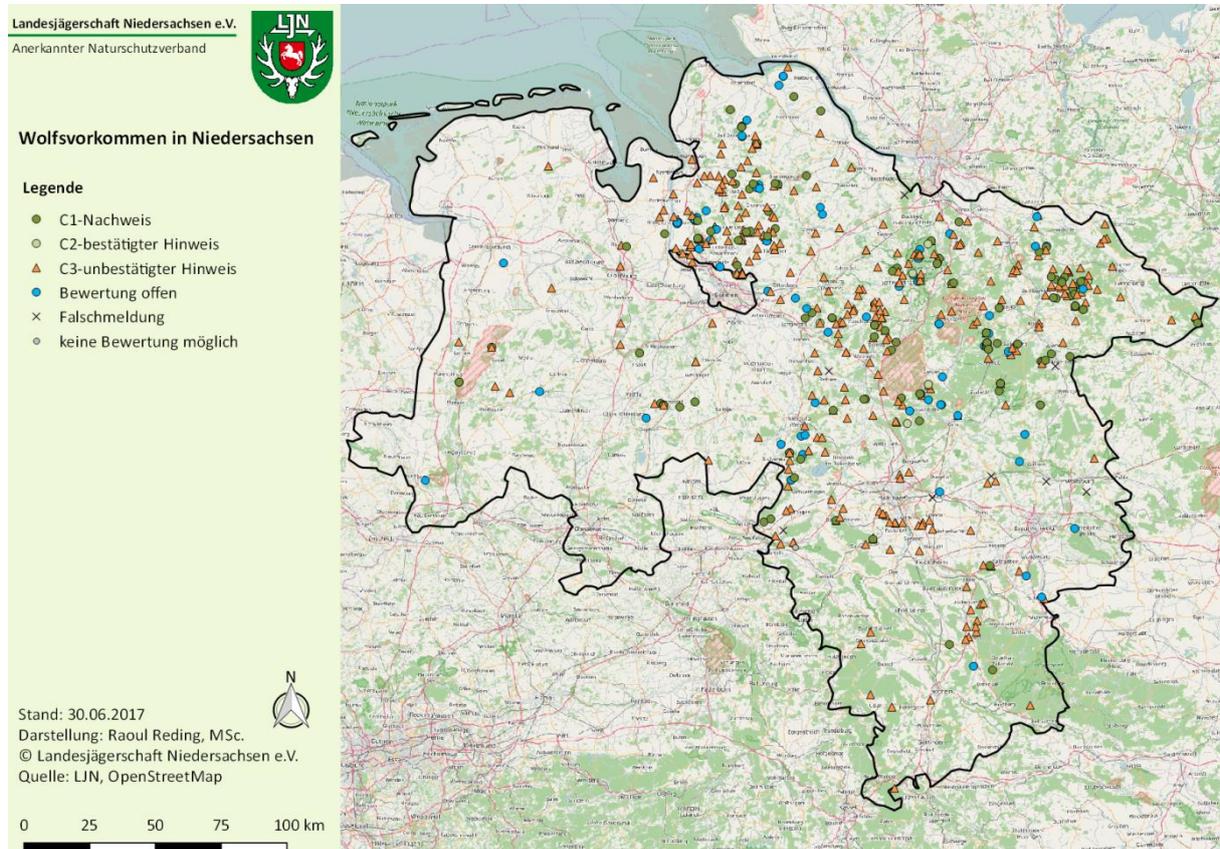


Abb. 4: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen. Hinweis: Nur Meldungen mit genauer Ortsangabe berücksichtigt.

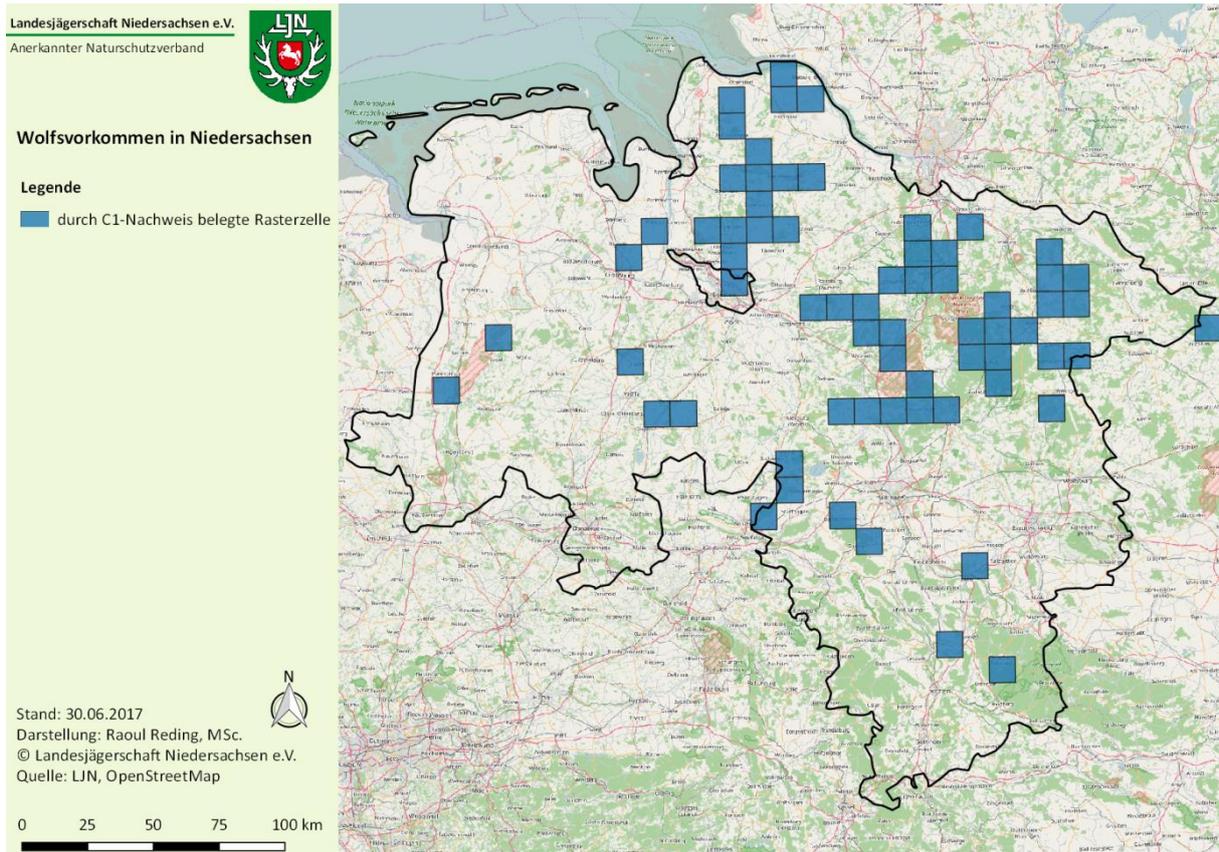


Abb. 5: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im II. Quartal 2017.

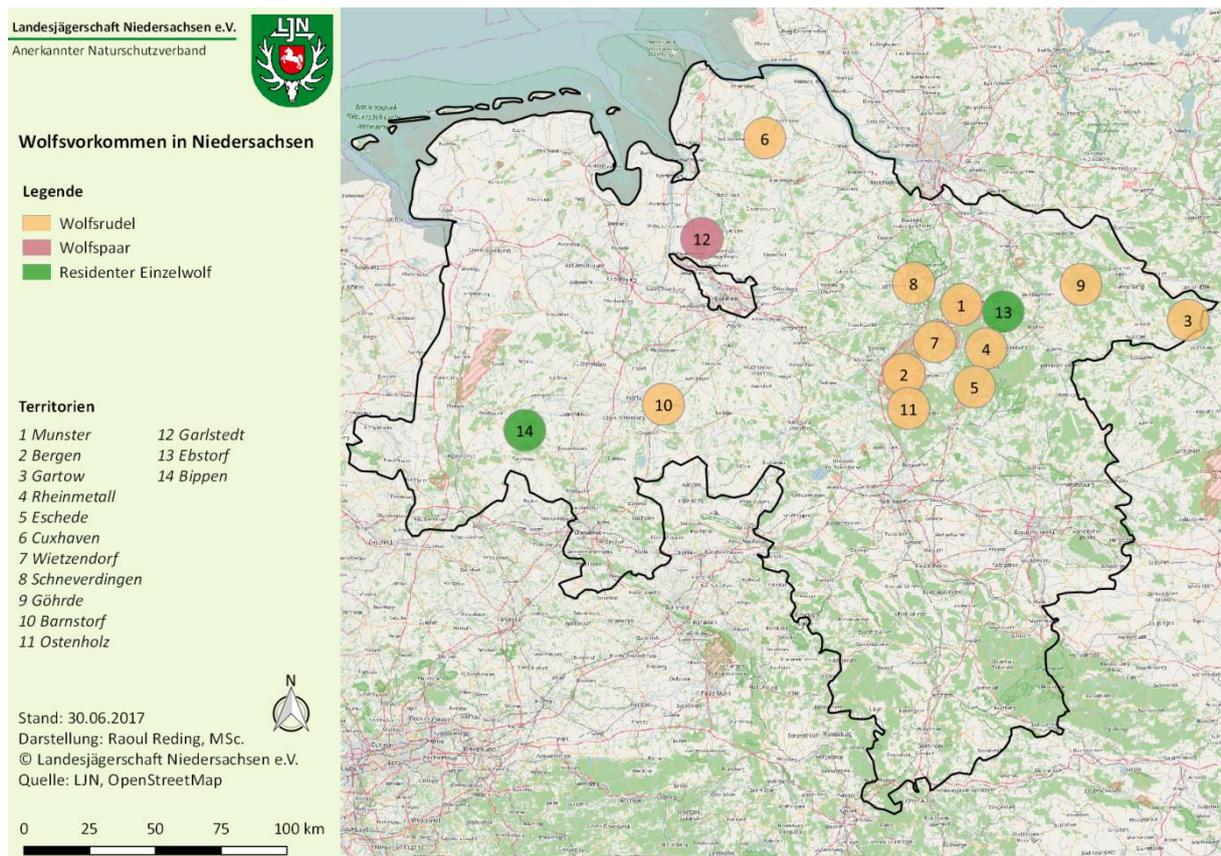


Abb. 6: Geografische Verteilung der territorialen Einheiten im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.

2.3.1. WOLFSRUDEL

Munster

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Truppenübungsplatz Munster wurden 2 C1-Nachweise (2 Fotofallenaufnahmen) und 2 C3-unbestätigte Hinweise (1 Wildtierriss, 1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Aus dem Randbereich des Territoriums wurden weiterhin 3 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme) verzeichnet.

Bergen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Truppenübungsplatz Bergen wurden keine Hinweise auf Wolfsvorkommen an das Monitoring gemeldet. Aus dem Randbereich des Territoriums wurden 1 C1-Nachweis (1 Nutztzierriss) und 2 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen) verzeichnet.

Gartow

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Gartow wurden 1 C1-Nachweis (1 Sichtung) und 4 C3-unbestätigte Hinweise (3 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Rheinmetall

Nachdem das Wolfsrudel auf dem Schießplatz Rheinmetall nach der ersten Reproduktion im Jahr 2014 nicht mehr nachgewiesen werden konnte, blieb der Status über 2 Jahre hinweg unklar. Dennoch wurden in diesem Zeitraum immer wieder einzelne und mehrere Wölfe nachgewiesen, so dass weiterhin die Vermutung bestand, dass das Rudel noch existiere. Im Juni 2017 gelang schließlich der Nachweis von mindestens 4 Welpen durch Fotofallenaufnahmen, folglich konnte der Status für dieses Territorium von „Unklar“ auf „Wolfsrudel“ heraufgestuft werden.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels auf dem Schießstand Rheinmetall wurden 25 C1-Nachweise (24 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung) und 16 C3-unbestätigte Hinweise (16 Fotofallenaufnahmen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 1 adulter Wolf und 4 Welpen nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (1 Sichtung, 1 Losung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Eschede

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Eschede wurden 6 C1-Nachweise (6 Fotofallenaufnahmen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Cuxhaven

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Landkreis Cuxhaven wurden 17 C1-Nachweise (13 Fotofallenaufnahmen, 4 Nutztierrisse) und 16 C3-unbestätigte Hinweise (12 Fotofallenaufnahmen, 4 Sichtungen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 3 Wölfe nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Nutztierrisse) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Wietzendorf

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Wietzendorf wurden keine Hinweise auf Wolfsvorkommen an das Monitoring gemeldet. Aus dem Randbereich des Territoriums wurde 1 C3-unbestätigter Hinweis (1 Fotofallenaufnahme) verzeichnet.

Schneverdingen

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Schneverdingen wurden 5 C1-Nachweise (4 Fotofallenaufnahmen, 1 Nutzzierriss) und 8 C3-unbestätigte Hinweise (4 Sichtungen, 3 Fotofallenaufnahmen, 1 Wildtierriss) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 3 weiteren Meldungen (2 Losungen, 1 Wildtierriss) steht die endgültige Bewertung noch aus. Aus dem Randbereich des Territoriums wurden 5 C1-Nachweise (2 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen, 1 Nutzzierriss), 1 C2-bestätigter Hinweis (1 Losung) und 9 C3-unbestätigte Hinweise (4 Sichtungen, 3 Fotofallenaufnahmen, 1 Fährte, 1 Nutzzierriss) verzeichnet, hierbei steht bei 3 weiteren Meldungen (2 Losungen, 1 Wildtierriss) die endgültige Bewertung noch aus.

Im nördlichen Bereich des Streifgebiets wurde Reproduktion durch eine Sichtung nachgewiesen, dabei wurde eine laktierende Wolfsfähe durch Filmaufnahmen bestätigt. Ob es sich bei diesem Individuum um das Muttertier des Schneverdinger Rudels handelt ist derzeit noch unklar.

Göhrde

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Göhrde wurden 10 C1-Nachweise (7 Sichtungen, 3 Fotofallenaufnahmen), 17 C2-bestätigte Hinweise (17 Losungen) und 20 C3-unbestätigte Hinweise (10 Sichtungen, 6 Wildtierrisse, 3 Fotofallenaufnahmen, 1 Wurfhöhle) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Losungen) steht die endgültige Bewertung noch aus. Aus dem Randbereich des Territoriums wurden 12 C1-Nachweise (10 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen) und 10 C3-unbestätigte Hinweise (5 Fotofallenaufnahmen, 4 Sichtungen, 1 Wildtierriss) verzeichnet, hierbei wurden mindestens 4 Wölfe nachgewiesen.

Barnstorf

Nachdem im I. Quartal 2017 die Paarbildung im Raum Barnstorf nachgewiesen wurde, konnte im Berichtszeitraum die Rudelbildung bestätigt werden. Der Reproduktionsnachweis erfolgte durch Fotofallenaufnahmen einer laktierenden Wolfsfähe und später durch Fotoaufnahmen von 4 Welpen. Folglich konnte der Status für dieses Territorium von „Wolfspaar“ auf „Wolfsrudel“ heraufgestuft werden.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Barnstorf wurden 8 C1-Nachweise (4 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen, 2 Nutztierrisse) und 2 C3-unbestätigte Hinweise (1 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 1 adulter Wolf und 4 Welpen nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Nutztierriess) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Ostenholz

Nachdem im August 2016 im Bereich von Ostenholz 5 Welpen anhand von Fotofallenaufnahmen nachgewiesen wurden, kam schnell die Vermutung auf, dass sich in dieser Gegend ein neues Wolfsrudel etabliert hat. Der endgültige Nachweis erfolgte nun durch die Auswertung von Genetikproben aus dem entsprechenden Untersuchungsgebiet. Folglich konnte der Status für dieses Territorium von „Unter Beobachtung“ auf „Wolfsrudel“ heraufgestuft werden. Der Elternrüde ist ein Nachkomme des Wolfsrudels bei Ueckermünde (Mecklenburg-Vorpommern), die Herkunft der Elternfähe ist noch unklar.

Aus dem Streifgebiet des Wolfsrudels im Raum Ostenholzer Moor wurden 4 C1-Nachweise (2 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen), 1 C2-bestätiger Hinweis (1 Losung) und 5 C3-unbestätigte Hinweise (2 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung, 1 Losung, 1 Fährte) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 3 weiteren Meldungen (2 Losungen, 1 Nutztierriess) steht die endgültige Bewertung noch aus.

2.3.2. WOLFSPAARE

Garlstedt

Durch Fotofallenaufnahmen konnte im Raum Garlstedt ein neues Wolfspaar nachgewiesen werden, dabei wurden 2 markierende Wölfe (Fähe und Rüde) abgelichtet.

Aus dem Streifgebiet des Wolfspaares im Raum Garlstedt wurden 7 C1-Nachweise (7 Fotofallenaufnahmen) und 21 C3-unbestätigte Hinweise (9 Sichtungen, 8 Fotofallenaufnahmen, 2 Losungen, 1 Nutztierriß, 1 sonstiger Hinweis) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe (1 Fähe, 1 Rüde) nachgewiesen. Bei 17 weiteren Meldungen (9 Losungen, 6 Nutztierrisse, 2 Wildtierrisse) steht die endgültige Bewertung noch aus.

2.3.3. RESIDENTE EINZELWÖLFE

Ebstorf

Aus dem Streifgebiet des residenten Einzelwolfs im Raum Ebstorf wurden 1 C1-Nachweis (1 Nutztierriß) und 3 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen, 1 Wildtierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Sichtung) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Bippen

Zwischen Juli 2016 und März 2017 wurde im Raum Bippen ein weiblicher Wolf mehrfach durch die Untersuchung von Genetikproben nachgewiesen. Die nun vorliegenden Ergebnisse lassen es zu, den Status für dieses Territorium von „Unter Beobachtung“ auf „residenter Einzelwolf“ rückwirkend für das I. Quartal 2017 herauf zu stufen.

Aus dem Streifgebiet des residenten Einzelwolfs im Raum Bippen wurden im Berichtszeitraum keine Hinweise auf Wolfsvorkommen an das Monitoring gemeldet.

2.3.4. UNTER BEOBACHTUNG

Einzelne oder mehrere Nachweise in den folgenden Gebieten lassen ein territoriales Wolfsvorkommen vermuten.

Visselhövede

Aus dem Bereich Visselhövede wurden 6 C1-Nachweise (5 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung) und 24 C3-unbestätigte Hinweise (12 Sichtungen, 7 Wildtierrisse, 3 Fotofallenaufnahmen, 1 Losung, 1 Fährte) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Wildtierrisse) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Wendisch Evern

Aus dem Bereich Wendisch Evern wurden 2 C1-Nachweise (2 Nutztierrisse) und 6 C3-unbestätigte Hinweise (3 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen, 1 Fährte) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 2 weiteren Meldungen (2 Nutztierrisse) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Bremervörde

Aus dem Bereich Bremervörde wurden 5 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen) und 3 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 4 weiteren Meldungen (3 Nutztierrisse, 1 Haarfund) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Scheeßel

Aus dem Bereich Scheeßel wurden 2 C3-unbestätigte Hinweise (2 Fotofallenaufnahmen) an das Monitoring gemeldet.

Breddorf

Aus dem Bereich Breddorf wurden 6 C1-Nachweise (5 Sichtungen, 1 Fotofallenaufnahme) und 22 C3-unbestätigte Hinweise (18 Sichtungen, 2 Wildtierrisse, 1 Fotofallenaufnahme, 1 Heulen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurden mindestens 2 Wölfe nachgewiesen. Bei 1 weiteren Meldung (1 Wildtierriß) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Rehburg

Aus dem Bereich Rehburg wurden 5 C1-Nachweise (3 Fotofallenaufnahmen, 2 Sichtungen) und 12 C3-unbestätigte Hinweise (10 Sichtungen, 2 Fotofallenaufnahmen) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen. Bei 6 weiteren Meldungen (3 Nutztierrisse, 1 Wildtierriß, 1 Losung, 1 Haarfund) steht die endgültige Bewertung noch aus.

Bad Bodenteich

Aus dem Bereich Bad Bodenteich wurden 6 C1-Nachweise (5 Fotofallenaufnahmen, 1 Sichtung), 2 C3-unbestätigte Hinweise (2 Sichtungen) und 1 Falschmeldung (1 Nutztierriß) an das Monitoring gemeldet. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

2.3.5. EINZELNACHWEISE

Weitere nennenswerte C1-Nachweise hat es in den Landkreisen Ammerland, Celle, Cuxhaven, Emsland, Gifhorn, Region Hannover, Harburg, Nienburg, Northeim, Osterode (Harz), Salzgitter, Schaumburg, Stade, Vechta und Verden gegeben:

Ammerland

Im Landkreis Ammerland hat es 1 Sichtung bei Rastede gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Celle

Im Landkreis Celle hat es 1 Nutztierriß bei Hustedt gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Emsland

Im Landkreis Emsland hat es 3 Fotofallenaufnahmen bei Meppen und Werpeloh gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Gifhorn

Im Landkreis Gifhorn hat es 2 Fotofallenaufnahmen bei Oerrel gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Region Hannover

Im Landkreis Region Hannover hat es 1 Fotofallenaufnahme bei Barsinghausen und 1 Sichtung bei Völksen gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Harburg

Im Landkreis Harburg hat es 1 Fotofallenaufnahme bei Dierkshausen und 1 Sichtung bei Pattensen gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Nienburg

Im Landkreis Nienburg hat es 1 Sichtung bei Steimbke gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Northeim

Im Landkreis Northeim hat es 1 Sichtung bei Bad Gandersheim gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Osterode (Harz)

Im Landkreis Osterode (Harz) hat es 1 Sichtung bei Clausthal-Zellerfeld gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Salzgitter

Im Landkreis Salzgitter hat es 1 Sichtung bei Lichtenberg gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Schaumburg

Im Landkreis Schaumburg hat es 2 Sichtungen bei Bückeberg gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Stade

Im Landkreis Stade hat es 3 Sichtungen bei Balje, Drochtersen und Essel gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Vechta

Im Landkreis Vechta hat es 1 Totfund bei Varnhorn gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

Verden

Im Landkreis Verden hat es 1 Fotofallenaufnahme und 1 Sichtung bei Holtum (Geest), sowie 1 Fotofallenaufnahme bei Groß Sehlingen gegeben. Dabei wurde mindestens 1 Wolf nachgewiesen.

3. TOTFUNDE

Im II. Quartal 2017 wurden 2 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. Bei einem der Totfunde stellte sich heraus, dass es sich um einen Hund und nicht um einen Wolf gehandelt hat.

Tabelle 2: Totfunde von Wölfen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.

Datum	Rudel	Individuum	Geschlecht	Alter	Todesursache
11.04.2017	Unbekannt	GW650m	männlich	Unbekannt	Kfz-Kollision

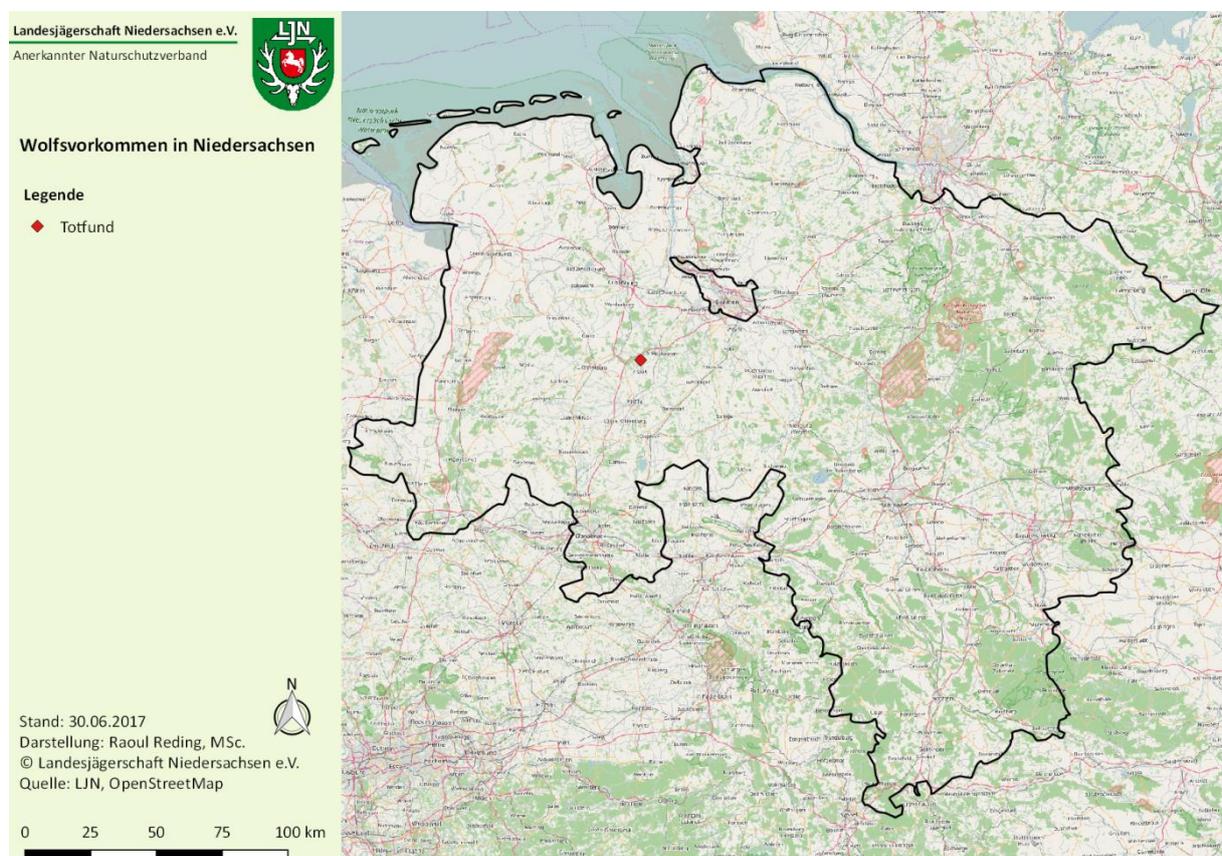


Abb. 7: Geografische Verteilung der Totfunde von Wölfen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen

4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im II. Quartal 2017 wurden insgesamt 53 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert. Dabei wurden 88 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum I. Quartal 2017 (39 Fälle) um 35,9 % angestiegen. In 22 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 3 Fällen konnte der Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden. In 2 Fällen war eine sichere Feststellung des Verursachers nicht möglich. 26 weitere Fälle sind noch in Bearbeitung.

Die meisten Übergriffe (n=30) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 18 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 19 Übergriffen, von denen lediglich 4 auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen waren. Weitere Übergriffe hat es auf Gatterwild, Pferde und Ziegen gegeben. Details zur Anzahl von Übergriffen sind in Tabelle 3, Tabelle 4, Abb. 8 und Abb. 9 dargestellt.

Tabelle 3: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	in Bearbeitung	Gesamt
Gatterwild	0	0	0	2	2
Pferd	0	0	0	1	1
Rind	4	2	3	10	19
Schaf	18	0	0	12	30
Ziege	0	0	0	1	1
Gesamt	22	2	3	26	53

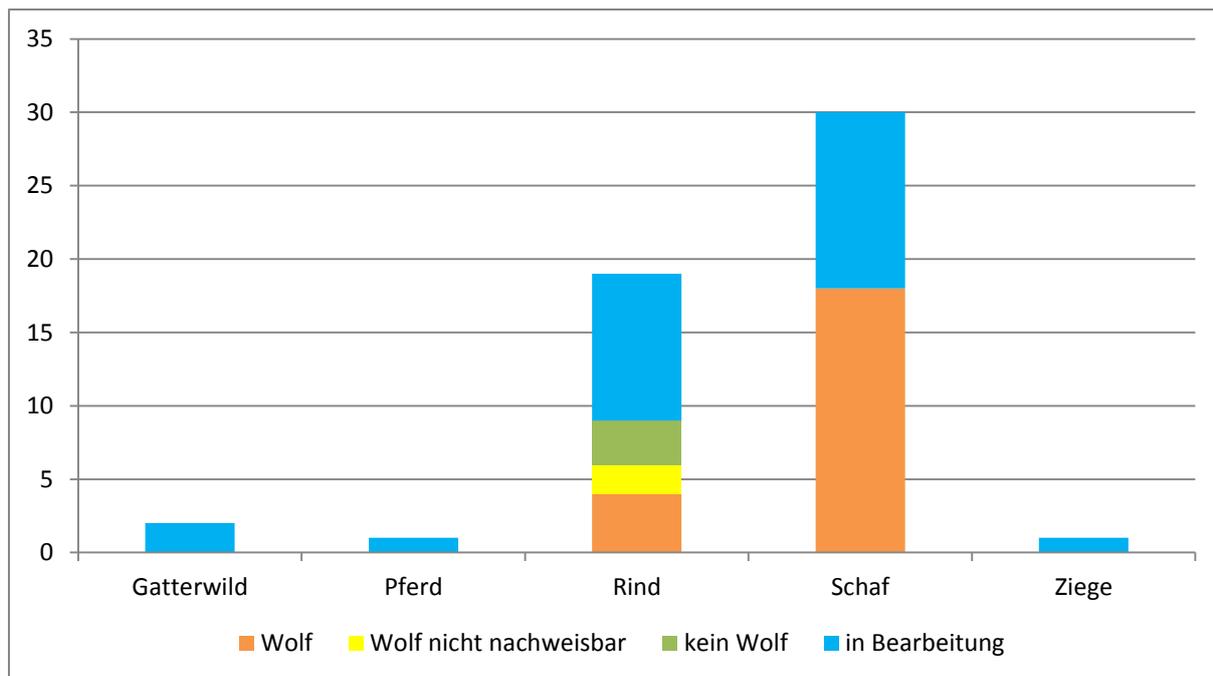


Abb. 8: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.

Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	in Bearbeitung	Gesamt
Gatterwild	0	0	0	3	3
Pferd	0	0	0	0	0
Rind	4	2	3	10	19
Schaf	51	0	0	14	65
Ziege	0	0	0	1	1
Gesamt	55	2	3	28	88

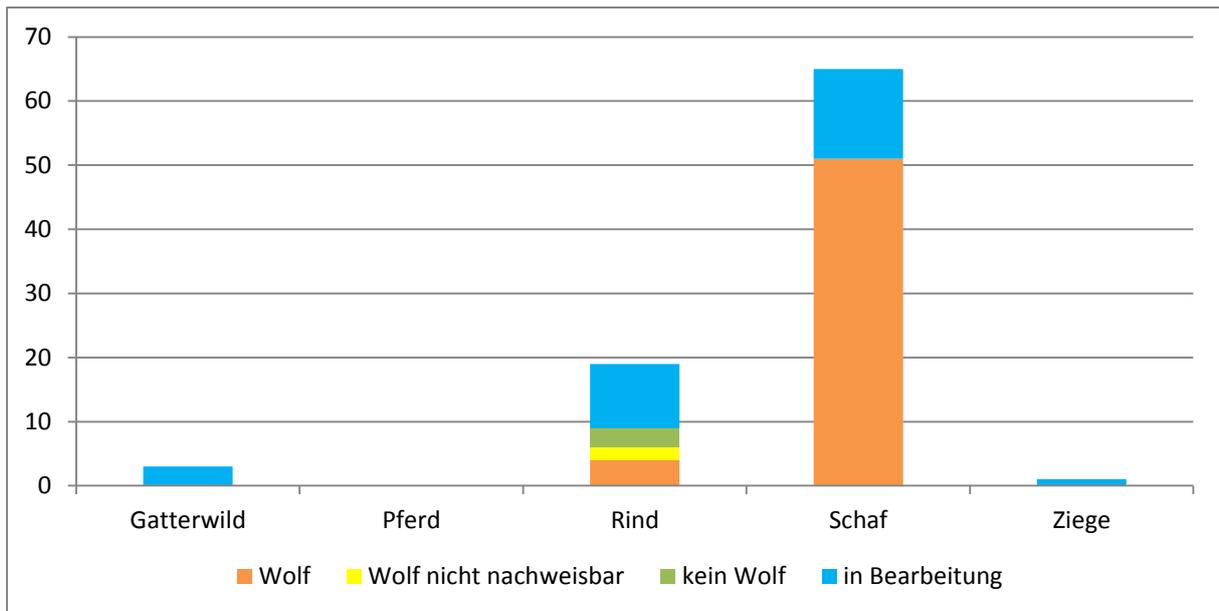


Abb. 9: Anzahl an getöteten Nutztieren im II. Quartal 2017 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Cuxhaven (n=16) gegeben, davon konnte in 7 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 5, sowie in Abb. 10 detailliert dargestellt.

Tabelle 5: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.

Landkreis	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	in Bearbeitung	Gesamt
CE	1	0	0	1	2
CUX	7	1	0	8	16
DH	2	0	0	1	3
GF	0	0	1	0	1
GÖ	0	0	0	1	1
HK	5	0	1	0	6
LER	0	0	0	1	1
LG	2	0	0	2	4
NI	0	0	0	4	4
OHZ	0	0	0	1	1
ROW	0	0	0	4	4
STD	0	1	0	1	2

UE	4	0	1	0	5
WL	1	0	0	2	3
Gesamt	22	2	3	26	53

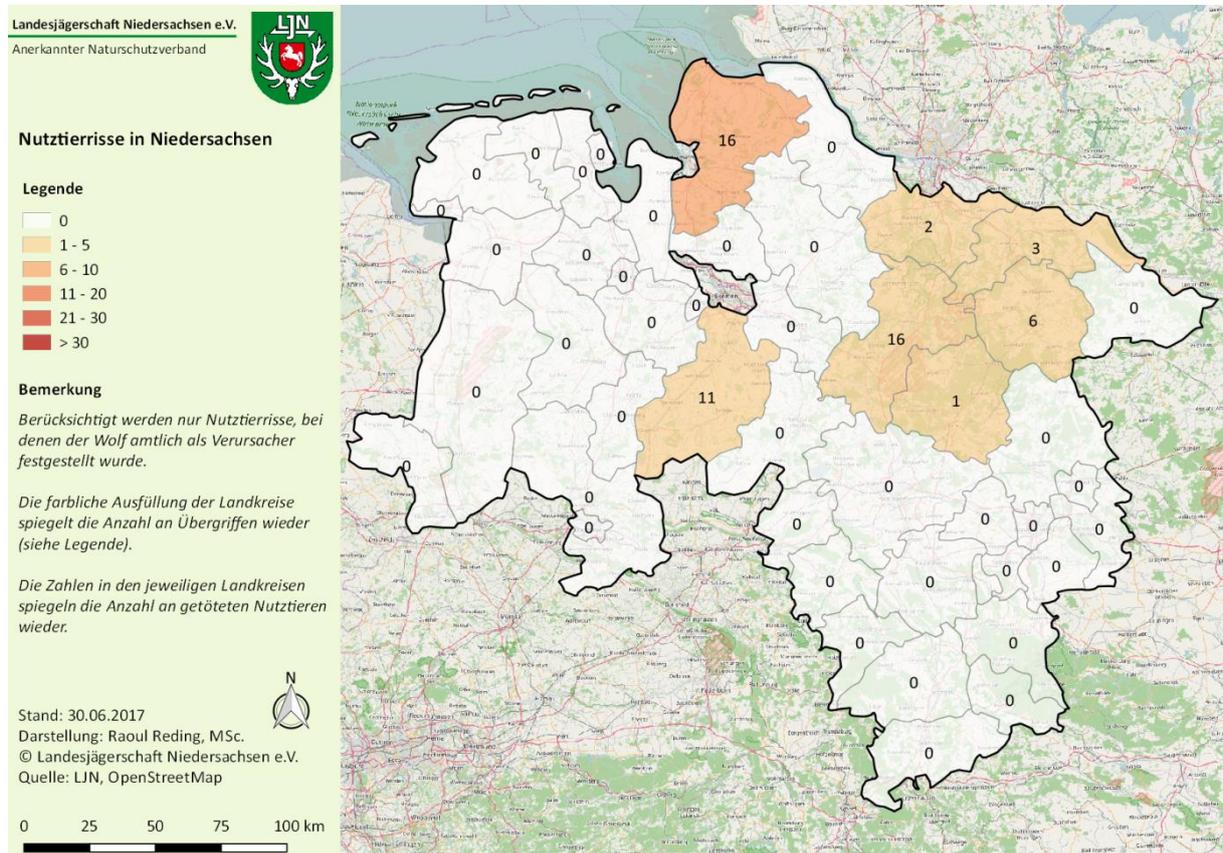


Abb. 10: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder

5. ZUSAMMENFASSUNG

Im II. Quartal 2017 konnte ein residenter Einzelwolf im Raum Bippen, die Paarbildung im Raum Garlstedt und die Rudelbildung im Raum Ostenholz bestätigt werden.

Mit insgesamt 638 Meldungen wurden im II. Quartal 2017 die bislang zweitmeisten Hin- und Nachweise seit Beginn des Wolfsmonitorings in Niedersachsen registriert. Zudem wurde ein Teil der fehlenden Meldungen aus dem III. und IV. Quartal 2016, sowie dem I. Quartal 2017 nachgereicht, somit konnten in dem vorliegenden Bericht 408 Meldungen für die genannten Quartale nachgetragen werden.

Neben den Bereichen Visselhövede, Wendisch Evern, Bremervörde, Scheeßel und Breddorf, die bereits unter Beobachtung stehen, wird das Monitoring in den Bereichen Rehburg und Bad Bodenteich intensiviert. Hierbei soll vor allem die Untersuchung von Genetikproben helfen, die Situation vor Ort aufzuklären.

Im Vergleich zum I. Quartal 2017 sind die Nutztierrisse um 35,9 % gestiegen (39 im I. Quartal 2017 und 53 im II. Quartal 2017).

Zum Abschluss des II. Quartals 2017 sind 14 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: Munster (Wolfsrudel), Bergen (Wolfsrudel), Gartow (Wolfsrudel), Rheinmetall (Wolfsrudel), Eschede (Wolfsrudel), Cuxhaven (Wolfsrudel), Wietzendorf (Wolfsrudel), Schneverdingen (Wolfsrudel), Göhrde (Wolfsrudel), Barnstorf (Wolfsrudel), Ostenholz (Wolfsrudel), Garlstedt (Wolfspaar), Ebstorf (residenter Einzelwolf) und Bippen (residenter Einzelwolf).

6. LITERATUR

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfl, S., Huckschlag, D. & Wotschikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

7. VERZEICHNISSE

7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abb. 1: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2017 nach SCALP-Kriterium (n=638).</i>	<i>4</i>
<i>Abb. 2: Wolfsmeldungen im II. Quartal 2017 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.....</i>	<i>5</i>
<i>Abb. 3: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.</i>	<i>6</i>
<i>Abb. 4: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen. Hinweis: Nur Meldungen mit genauer Ortsangabe berücksichtigt.....</i>	<i>9</i>
<i>Abb. 5: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im II. Quartal 2017.....</i>	<i>10</i>
<i>Abb. 6: Geografische Verteilung der territorialen Einheiten im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i>	<i>11</i>
<i>Abb. 7: Geografische Verteilung der Totfunde von Wölfen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen</i>	<i>19</i>
<i>Abb. 8: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i>	<i>21</i>
<i>Abb. 9: Anzahl an getöteten Nutztieren im II. Quartal 2017 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.....</i>	<i>22</i>
<i>Abb. 10: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.....</i>	<i>23</i>

7.2. TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im II. Quartal 2017 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i>	<i>5</i>
<i>Tabelle 2: Totfunde von Wölfen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.....</i>	<i>19</i>
<i>Tabelle 3: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i>	<i>20</i>
<i>Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i>	<i>21</i>
<i>Tabelle 5: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im II. Quartal 2017 in Niedersachsen.</i>	<i>22</i>

8. ANHANG

Nutztierriß-Tabelle des NLWKN.

Lfd. Nr.	Datum	Landkreis	konkrete Örtlichkeit	Tierart	Anzahl toter bzw. später eingeschläferter Tiere	Schadensverursacher	Bemerkungen
419	01.04.2017	HK	Dorfmark	Schaf	1	Wolf	2 verletzte Schafe
420	02.04.2017	HK	Schneverdingen	Schaf	1	Wolf	
421	09.04.2017	HK	Dorfmark, Vierde	Schaf	3	Wolf	
422	10.04.2017	STD	Balje	Rind	2	Wolf nicht nachweisbar	
423	13.04.2017	CUX	Steinau	Schaf	1	Wolf	
424	13.04.2017	CE	Hustedt/Wittbeck	Schaf	1	Wolf	
425	14.04.2017	UE	Bad Bodenteich	Rind	1	kein Wolf	
426	15.04.2017	HK	Grethem	Schaf	2	Wolf	3 Schafe verletzt
427	15.04.2017	UE	Suderburg	Schaf	1	Wolf	
428	19.04.2017	DH	Eydelstedt	Schaf	6	Wolf	
429	18.04.2017	WL	Radenbachtal	Schaf	2	Wolf	
430	19.04.2017	HK	Grethem	Schaf	9	Wolf	größere Anza ...
431	21.04.2017	UE	Suderburg	Schaf	1	Wolf	
432	13.04.2017	CUX	Beverstedt	Schaf	9	Wolf	2 Schafe verletzt
433	21.04.2017	CUX	Odisheim	Schaf	1	in Bearbeitung	
434	25.04.2017	DH	Eydelstedt	Schaf	5	Wolf	8 verletzte Schafe
435	22.04.2017	WL	Tangendorf	Rind	1	in Bearbeitung	
436	27.04.2017	NI	Schessinghausen	Ziege	1	in Bearbeitung	
437	29.04.2017	CUX	Wersabe	Schaf	1	in Bearbeitung	
438	28.04.2017	CUX	Ihlienworth	Rind	1	Wolf	22 Monate altes Rind
439	28.04.2017	LG	Thomasburg/Radenbeck	Schaf	1	in Bearbeitung	
440	30.04.2017	NI	Rehburg-Loccum OT Münchehagen	Schaf	1	in Bearbeitung	
441	02.05.2017	DH	Aschen	Gatterwild	2	in Bearbeitung	
442	04.05.2017	CUX	Geversdorf	Schaf	1	in Bearbeitung	3 verletzte Lämmer
443	05.05.2017	CUX	Wehdel	Schaf	2	Wolf	2 verletzt, ...
444	05.05.2017	LG	Reinstorf	Gatterwild	1	in Bearbeitung	1 toter Hirsch
445	03.05.2017	WL	Wehlen	Schaf	0	in Bearbeitung	1 Schaf und 2 Lämmer verletzt
446	09.05.2017	HK	Häuslingen	Rind	1	kein Wolf	
447	11.05.2017	NI	Lichtenmoor	Schaf	2	in Bearbeitung	3 verletzte ...

448	14.05.2017	LG	Horndorf	Schaf	2	Wolf	
449	15.05.2017	CUX	Wersabe	Schaf	1	in Bearbeitung	
450	16.05.2017	UE	Altenebstorf	Schaf	1	Wolf	1 verschollenes Schaf
451	20.05.2017	ROW	Basdahl	Rind	1	in Bearbeitung	
452	19.05.2017	STD	Balje	Rind	1	in Bearbeitung	
453	22.05.2017	ROW	Basdahl	Rind	1	in Bearbeitung	Keine Beurte ...
454	28.05.2017	CUX	Steinau	Rind	1	Wolf	
455	29.04.2017	LG	Thomasburg/Radenbeck	Schaf	1	Wolf	
456	31.05.2017	OHZ	Ohlenstedt	Pferd	0	in Bearbeitung	verletzte Ponystute
457	01.06.2017	ROW	Bohnste/Heeslingen	Rind	1	in Bearbeitung	
458	05.06.2017	CUX	Steinau	Rind	1	Wolf	
459	04.06.2017	ROW	Basdahl	Rind	1	in Bearbeitung	
460	05.06.2017	LER	Rhauderfehn	Rind	1	in Bearbeitung	
462	28.04.2017	NI	Lichtenmoor	Schaf	1	in Bearbeitung	1 Lamm versc ...
463	10.06.2017	CUX	Wersabe	Schaf	2	in Bearbeitung	
464	10.06.2017	CUX	Offenwarden	Rind	0	Wolf nicht nachweisbar	2 verschwund ...
465	13.06.2017	CUX	Offenwarden	Schaf	2	in Bearbeitung	Unbekannte A ...
466	20.06.2017	CUX	Bramstedt	Schaf	1	in Bearbeitung	1 Schaf ist verschollen.
467	09.04.2017	CE	Hornbostel	Rind	1	in Bearbeitung	
468	24.06.2017	CUX	Ankelohe	Rind	1	Wolf	1 verletztes ...
469	04.06.2017	GÖ	Gittelde	Rind	1	in Bearbeitung	
470	29.06.2017	UE	Allenbostel	Schaf	3	Wolf	
471	29.06.2017	CUX	Ankelohe	Rind	1	in Bearbeitung	
473	04.06.2017	GF	Wasbüttel	Rind	1	kein Wolf	